



Der neue Duster überzeugt nicht nur auf, sondern auch neben der Strasse.

HO

Preisbewusster Erfolgstyp

Dacia Der neue Duster tritt ein grosses Erbe an. Und überzeugt weiterhin

Die zweite Generation des Duster präsentiert sich in einem modernen Design, das robuste SUV-Merkmale und typische Duster-Stilelemente vereint. Die Neuaufgabe des Kompakt-SUV kombiniert das attraktive Erscheinungsbild mit zahlreichen Komfortelementen, die erstmals bei Dacia verfügbar sind. Hierzu zählen die Klimaautomatik und das schlüssellose Zugangs- und Startsystem Keycard Handsfree. Ein Novum ist ausserdem die Multiview-Kamera, die das Einparken und Fahrten im Gelände erleichtert. Für die Allradvarianten ist als Neuheit der 4x4-Monitor lieferbar, der dem Fahrer wichtige Offroad-Informationen liefert.

Die kraftvolle Linienführung verleiht dem neuen Duster nochmals mehr Präsenz im Strassenverkehr. Das Design bestimmen typische Details aus dem Geländewagensegment wie verbreiterte Kotflügel, robuste Stossfänger und prägnant ausgestellte Radhäuser.

Dominierendes Merkmal der neuen Frontpartie ist der im Vergleich zum Vorgänger weit nach oben gezogene Unterfahrschutz, der die untere Kühleröffnung komplett umschliesst. Zum attraktiven Erscheinungsbild trägt ebenfalls die neue profilierte Motorhaube bei. Der neue Duster weist mit 4,34 Meter Gesamtlänge und 1,80 Meter Breite nahezu identische Dimensionen wie sein Vorgänger auf (4,32 beziehungs-

weise 1,82 Meter). Seine Abmessungen qualifizieren den SUV als Alltagsauto für den Grossstadtverkehr wie auch als Reisefahrzeug für lange Strecken. Gleichzeitig bilden sie die Grundlage für das grosszügig bemessene Raumangebot für fünf Personen. Hierzu tragen insbesondere der unverändert 2,67 Meter lange Radstand und die Fahrzeughöhe für den Duster 4x2 von 1,63 Metern bei (mit Dachreling 1,69 Meter), die eine entspannte Sitzposition ermöglicht. Der Duster 4x4 misst in der Höhe 1,62 Meter (mit Dachreling: 1,68 Meter).

Auch im Fond herrschen grosszügig dimensionierte Platzverhältnisse selbst

für grossgewachsene Passagiere, wie die Ellbogenbreite von 1,42 Meter und die über dem Klassendurchschnitt liegende Kniefreiheit von 17,0 Zentimetern beweisen.

Die hervorragende Übersichtlichkeit der Karosserie und die gute Rundumsicht im Verbund mit der erhöhten Sitzposition steigern zusätzlich die Alltags-tauglichkeit und sorgen für ein angenehmes Fahren. Üppige Platzverhältnisse bietet der neue Duster auch für das Gepäck. Der Kofferraum fasst 478 Liter bei den Varianten mit Frontantrieb und 467 Liter bei den Allradversionen. Die Laderaumbreite zwischen

den Radkästen liegt bei 93 Zentimetern, die Kofferraumtiefe beträgt 89,2 Zentimeter, was den Transport auch von sperrigen Gegenständen ermöglicht. Damit erfüllt der neue Duster optimal die Ansprüche freizeitaktiver Zielgruppen nach einer grossen Ladekapazität. Wird die Rücksitzlehne nach vorn umgelegt, steigt das Fassungsvermögen auf 1623 Liter beziehungsweise 1614 Liter beim Duster 4x4.

Die Kunden haben beim neuen Duster die Wahl zwischen fünf Motorisierungen sowie Front- und Allradantrieb. Basisbenziner ist der wirtschaftliche Saugmotor SCE 115 mit 1,6 Liter Hubraum und 115 PS für den Duster 4x4. Daneben bietet Dacia für den Kompakt-SUV das Turboaggregat TCe 125 mit Direkteinspritzung und 1,2 Liter Hubraum an. Es leistet 125 PS und ist mit Front- und Allradantrieb erhältlich. Hinzu kommt der Turbodiesel dCi 110 (110 PS) für den Duster 4x2 und 4x4. Für den Duster 4x2 dCi 110 ist alternativ dazu das 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe EDC erhältlich. Sämtliche Motorisierungen im Duster verfügen über die Start-Stopp-Automatik und erfüllen die Grenzwerte der Schadstoffnorm Euro 6.

Die Preise für den neuen Dacia Duster starten schon bei 13 890 Franken. Mehr SUV fürs Geld bietet derzeit garantiert keiner. (PD)



Das Cockpit des neuen Dacia Duster.

HO

Bicar: Schweizer E-Mobil Effizient durch die Stadt

Bereits im Jahre 2015 wurde in Zürich das Bicar vorgestellt, mittlerweile wurde die Share your Bicar AG als Spin-off der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) gegründet. Die Marktreife des Fahrzeugs soll jetzt durch einen Schweizer Investor, zwei EU-Entwicklungsprojekte und weitere Partnerfirmen vorangetrieben werden.

Das Bicar ist eine Mischung aus Fahrrad und Auto. Das leichte Ein-Personen-Mobil ist kompakt und platzsparend. Acht Bicar sollen auf einen herkömmlichen Parkplatz passen. In Zusammenarbeit mit der ZHAW School of Engineering arbeiten eine Industriedesignerin und sechs Ingenieure an der Fertigstellung der Fahrzeugentwicklung. Das Fahrzeug soll die Anforderungen für eine EU-Zulassung erfüllen. Bereits 2019 könnten die ersten Bicar durch Innenstädte rollen. Ausserdem stehen die Spin-off-Gründer Adrian Burri und Hans-Jörg Dennig im Austausch mit verschiedenen Städten in der Schweiz und Europa. Die sind auf der Suche nach umweltfreundlichen und platzsparenden Lösungen, die den Autoverkehr in den Städten reduzieren sollen. (PD)



Bicar in voller Fahrt.

HO

NACHRICHT

VW MOTORSPORT Rallye-Neuanfang in der WRC2

Auf den vierfachen Sieger der Rallye-Weltmeisterschaft der Jahre 2013 bis 2016 folgt der Polo GTI R5. Das serien-nahe Nachfolgemodell wurde nach dem Reglement der Kategorie R5 entwickelt und ist für den Kundensport bestimmt. Das Allrad-Fahrzeug entwickelt 272 PS und tritt unter anderem gegen den Skoda Fabia R5 an. 15 Exemplare des Polo GTI R5 hat Volkswagen Motorsport bereits an Kunden in Belgien, Finnland, Italien, Österreich, Paraguay, Portugal und Schweden verkauft. Bis zu dieser Zulassung zum Motorsport wird der Polo GTI R5 insgesamt rund 10 000 Test-Kilometer abgelaufen haben. Einsatzgebiete für das neue Kundensport-Rallyefahrzeug sind neben der WRC2-Kategorie in der Rallye-Weltmeisterschaft auch überregionale Championate wie die Rallye-Europameisterschaft und nationale Meisterschaften. Das Renndebüt ist Ende Oktober in Spanien. (PD)

INSERAT

Neuheiten

Fahrberichte

Service

Magazin

Oldtimer

Motorrad

Nutzfahrzeuge

Weitere regionale Auto-News

unter www.solothurnerzeitung.ch/auto

az SOLOTHURNER
ZEITUNG



PixelSide